

Kooperationsvereinbarung

zwischen

**der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für
Brandenburg“ der Landesregierung in der Staatskanzlei des
Landes Brandenburg, vertreten durch
Frau Dr. Friederike Haase
Bevollmächtigte des Landes beim Bund und
Staatssekretärin**

und

**dem ADAC Berlin-Brandenburg e.V.,
vertreten durch
Herrn Sascha Leipold
Geschäftsführer des Regionalclubs**

Präambel

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. ist ein Regionalclub des ADAC e.V., dem größten Verein Deutschlands, und mit über 1,4 Millionen Mitgliedern der größte Mobilitätsdienstleister der Region. Im Land Brandenburg vertrauen mehr als 600.000 Mitglieder den umfangreichen Leistungen des Regionalclubs, der in insgesamt sieben Brandenburger Geschäftsstellen sowohl Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder betreut und berät. In Linthe betreibt der Regionalclub eines der größten und modernsten Fahrsicherheitszentren Europas.

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. setzt sich für die Mobilität aller Menschen ein, unabhängig davon, wie sie unterwegs sind: mit dem Auto, zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad. Um diesem Anspruch nachzukommen, beschäftigt der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als Solidargemeinschaft bekennt sich der Regionalclub zu freiheitlich-demokratischen Grundwerten. Dabei wahrt er stets seine parteipolitische Neutralität und sieht sich dem Gemeinwohl verpflichtet. Jegliche Form von Extremismus, Rassismus und Antisemitismus lehnt der Regionalclub entschieden ab. Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung stellt er sich entschieden entgegen.

Für den ADAC Berlin-Brandenburg e.V. ist Vielfalt von großer Bedeutung. Jedes Mitglied ist willkommen, unabhängig von Nationalität, Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Das gleiche gilt für Menschen, die sich im Regionalclub sowohl im Ehren- als auch im Hauptamt engagieren. Aus diesem Grund hat der ADAC die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet, eine Arbeitgeberinitiative unter Schirmherrschaft von Bundeskanzler Olaf Scholz, und bekennt sich damit auch öffentlich zu einer von Wertschätzung und Vielfalt geprägten Unternehmenskultur.

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. steht für eine lebendige und demokratische Zivilgesellschaft im Rechtsstaat und fördert eine offene, inklusive und gerechte Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben können. Soziale Integration und Toleranz spiegeln dabei zentrale Werte wider.

Auf der Grundlage der Verfassung des Landes Brandenburg tritt die Landesregierung dafür ein, dass sich Brandenburg als Land der Freiheit und Solidarität, der lebendigen und starken Demokratie weiterentwickelt.

Das Handlungskonzept „Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie“ bildet dafür den Rahmen: Es verknüpft staatliche und nichtstaatliche Akteure, Rechtsstaat und Bürgergesellschaft und regt damit die Schaffung von breiten Bündnissen quer durch die Gesellschaft an.

In diesem Sinn unterstützt der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. das Handlungskonzept der Landesregierung und schließt mit ihr, vertreten durch die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“ in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, folgende Kooperationsvereinbarung:

1.

Diese Vereinbarung bildet den Rahmen für die Zusammenarbeit des ADAC Berlin-Brandenburg e.V. mit der Landesregierung und insbesondere mit der von ihr zur Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ eingerichteten Koordinierungsstelle.

2.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist der gegenseitige Informationsaustausch eine wesentliche Grundlage, um Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Gewalt wirksam eindämmen zu können.

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. und die Koordinierungsstelle vereinbaren einen regelmäßigen Informationsaustausch über die in Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung entstandenen Aktivitäten.

Das betrifft insbesondere eine enge Zusammenarbeit im Fall von akuten Vorfällen extremistischer und rassistischer Natur.

3.

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. wird die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ gegenüber seinen Vertragspartnern und Mitarbeiter/innen in geeigneten Formen und im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit kommunizieren, u.a. durch:

- Intranet-Beiträge
- Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende des Regionalclubs
- Webinare für Mitarbeitende
- Trainings für Führungskräfte
- Trainings für „Markenbotschafter“, die den ADAC bei Veranstaltungen im Land Brandenburg repräsentieren
- Mitglieder- und Kundenkommunikation
- Externe Kommunikation im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Pressemitteilungen, Social Media Beiträge, Website

Insbesondere für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit stellt die Koordinierungsstelle das Logo des Handlungskonzeptes sowie andere Materialien zur Verfügung, die in geeigneter Weise vom ADAC Berlin-Brandenburg e.V. eingesetzt werden.

4.

Einzelne Veranstaltungen und Projekte des ADAC Berlin-Brandenburg e.V. sind in besonderer Weise geeignet, zivilgesellschaftliches Engagement, Toleranz und demokratische Werte zu befördern und damit unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen:

- CSR-Projekte

- Diversity-Projekte (z.B. Teilnahme am Lesbisch-Schwulen Stadtfest, Themeneinführung Diversity für neue Mitarbeitende)
- Kunden- und Mitgliederveranstaltungen in Brandenburg
- Verkehrs-, Motorsport- und Fahrsicherheitsveranstaltungen sowie sonstige Events im Mobilitätssektor
- Nutzung des Motorsportportals des Regionalclubs

Besonders wichtig ist es, die Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“ im Weiterbildungsbereich als feste Konstante mit wechselnden Inhalten über verschiedene Formate aufzunehmen.

- Regelmäßige „Lunch & Learn“ Veranstaltungen für alle Mitarbeitenden (z.B. Argumentationstrainings zu Antirassismus, Thematisierung der gesellschaftlichen Teilhabe durch Mobilität)
- Aufnahme der Inhalte und Ziele des Handlungskonzeptes in den internen, verpflichtenden Onboarding-Prozess von neuen Mitarbeitenden

5.

Angestrebt wird die Unterstützung von ausgewählten Aktionen gegen Gewalt, Rechtsextremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Die Koordinierungsstelle berät und unterstützt bei Bedarf den ADAC Berlin-Brandenburg e.V. in diesen Bemühungen.

Einzelne Maßnahmen und Aktivitäten können zwischen dem ADAC Berlin-Brandenburg e.V. und der Koordinierungsstelle abgestimmt und festgelegt werden. Dazu gehören u.a. folgende Bereiche:

- Aktive Nutzung des Netzwerkes
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Unterstützung bei Veranstaltungen und Events
- Unterstützung beim Umgang mit Vorfällen und kommunikativen Problemsituationen

6.

Der ADAC Berlin-Brandenburg e.V. kann im Rahmen der Kooperation bei der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg“ Fördermittel beantragen, wobei die Gewährung nur möglich ist, soweit dafür entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

7.

Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten schriftlich gekündigt werden.

Potsdam, 27.06.2024


Dr. Friederike Haase
Staatssekretärin


Sascha Leipold
Geschäftsführer